

Schnellestrichmörtel

# UZIN SC 966 (UZIN NC 192)

Vorgemischter Schnellestrichmörtel mit sehr früher Belegereife im Innen- und Aussenbereich

## Anwendungsbereiche:

Schnellabbindender Werk trockenmörtel zum Herstellen von Schnellzementestrichen im Verbund, auf Trennschicht oder auf Dämmschicht. Zum Erstellen von Ausgleich- oder Gefälleestrichen die nach ca. 3 Stunden begangen werden können. Hierdurch ist ein schneller Baufortschritt ohne wesentliche Unterbrechungen möglich. Einsetzbar im Innen-, Aussen- und Nassbereich.

Geeignet für/auf:

- ▶ Verbundestriche
- ▶ Estriche auf Trennschicht
- ▶ Estriche auf Trittschall- oder Wärmedämmung
- ▶ Estriche mit Fußbodenheizung
- ▶ Feuchträume und Dauernassbereiche
- ▶ Wohnungs- und Industriebereiche
- ▶ Sanierungs- und Renovierungsbereiche
- ▶ als Systemkomponente im Schnellbau

Nur mit Wasser anzumischen, deshalb ideal für termingebundene Estrichreparaturen und Kleinflächen, bei denen das Mischen von Zement und Sand vor Ort nicht wirtschaftlich ist.

## Produktvorteile / Eigenschaften:

Hydraulisch erhärtender Werk trockenmörtel mit Größtkorn 8 mm im günstigen Sieblinienbereich. Ergibt nach dem Anmischen mit Wasser schnell erhärtenden Estrichmörtel mit beschleunigter Trocknung. Manuell mischbar mit dem Rührgerät oder im Freifallmischer, aber auch misch- und pumpfähig mit üblichen Estrichmischern.



<b>CE</b>	
Uzin Utz AG Dieselstraße 3 D-89079 Ulm 13	
01/01/0025.01	
EN 13 813:2002 Schnellabbindender Zementestrichmörtel für Innen- und Außenanwendungen EN 13 813: CT-C35-F6	
Brandverhalten	<b>A1fl</b>
Freisetzung korrosiver Substanzen	<b>CT</b>
Druckfestigkeit	<b>C 35</b>
Biegezug- festigkeit	<b>F 6</b>



**Zusammensetzung:** Spezialzement, mineralische Zuschlagstoffe, Additive.

- ▶ Nur noch mit Wasser zu mischen
- ▶ Sehr schnell erhärtend
- ▶ Sehr schnell belegereif
- ▶ CT-C35-F6 nach DIN EN 13 813
- ▶ Wasserfest und frostbeständig
- ▶ Für alle Estrichkonstruktionen
- ▶ GISCODE ZP 1/Chromatarm
- ▶ EMICODE EC 1 R PLUS/Sehr emissionsarm

## Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack
Liefergrößen:	30 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 6 Monate
Benötigte Wassermenge:	2,5 – 2,6 Liter pro 30 kg-Sack
Farbe:	grau
Verbrauch:	ca. 20 kg / m <sup>2</sup> pro cm Dicke 30 kg Sack ca. 15 l Frischmörtel
Verarbeitungstemperatur:	mind. 5 °C am Boden
Verarbeitungszeit:	ca. 60 Minuten*
Begehbar:	nach ca. 3 Stunden*
Belegereif:	nach 24 – 48 Stunden*

\* Bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte.

## Untergrundvorbereitung:

### Verbundestriche:

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, besonders griffig, rissfrei und frei von Stoffen sein, welche die Haftung beeinträchtigen. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein.

Haftungsmindernde oder labile Untergrundoberflächen abbürsten, abschleifen, abfräsen oder kugelstrahlen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen.

Bei Verbundestrichen als Haftbrücke eine Haftschlämme aus 4 Teilen UZIN SC 966 und 1 Teil UZIN PE 360 oder codex Fliesengrund herstellen, auf dem Untergrund aufbürsten und nass in nass den Schnellestrichmörtel darauf aufbauen.

### Estriche auf Trenn- oder Dämmschicht:

Trennlagen faltenfrei und im Stoßbereich ausreichend überdeckt einbauen. Dämmungen mit ausreichender dynamischer Steifigkeit und plan liegend einbauen. Rohrüberdeckung der Dämmungen sowie Randstreifen, Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen sind fachgerecht zu Planen und einzubauen. Produktdatenblätter der verwendeten Produkte beachten.

### Estrichdicken:

Estrichdicken in Anlehnung an die DIN 18 560 beachten:

Verbundestriche:	mind. 2,5 cm
Estrich auf Trennschicht:	mind. 4,5 cm
Estrich auf Dämmschicht:	mind. 4,5 cm
Heizrohrüberdeckung:	mind. 4,5 cm

## Verarbeitung:

1. Kaltes, sauberes Wasser in geeignetem Behälter, Freifallmischer oder Estrichmischer vorlegen und den Trockenmörtel zumischen. Auf erdfeuchte, plastische Konsistenz einstellen. Nicht zu dünn anmischen.
2. Nur soviel Mörtel anmischen, wie innerhalb von ca. 60 Minuten verarbeitet werden kann. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpen und Schläuche sofort leeren und reinigen.
3. Mörtel sehr zügig einbringen, verteilen, verdichten und ggf. glätten. Sehr schnelle Erhärtung berücksichtigen.
4. Restfeuchte mit dem CM-Gerät prüfen. Ablesezeit am CM-Gerät nach 10 Minuten. Der Estrich ist belegereif bei einer Restfeuchte unter 2 CM-%.

## Verbrauchsdaten:

Ca. 20 kg/cm und m<sup>2</sup>.

## Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mind. 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Beim Einsatz im Unterwasserbereich anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Estrichanschlüsse oder Teilflächen sind in geeigneter Weise miteinander zu verankern. Schein- und Bewegungsfugen in fachgerechter Art und Weise anbringen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchtigkeit unter 75 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchtigkeit und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Verlegereife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- ▶ Funktionsheizungen: Bei Verwendung als Heizestrich kann nach 3 Tagen mit dem Aufheizen begonnen werden. Hierbei ist die Vorlauftemperatur von 25 °C 3 Tage zu halten, anschließend Temperatur in Schritten von 10 °C/Tag bis zur maximalen Vorlauftemperatur (max. 55 °C) steigern. Maximale Vorlauftemperatur mindestens 2 Tage halten, dann in Schritten von 10 °C/Tag bis auf 25 °C Vorlauftemperatur abheizen. Das erstmalige Auf- und Abheizen muß vor der Oberbelagsverlegung durchgeführt werden. Hierüber ist ein entsprechendes Protokoll durch den Heizungsbauer zu führen. Ein Aufheizprotokoll zu UZIN SC 966 ist auf Anfrage bzw. über das Internet erhältlich.
- ▶ Enthält keine korrosionsfördernde Bestandteile. Keinerlei Zusatzmittel oder andere Zemente beimischen.
- ▶ Rohre und Kabel dürfen nicht in den Estrichkörper hineinragen.
- ▶ Frisch eingebaute Flächen vor Zugluft, Sonnen-, Wärme- und Nässeeinwirkung (Regen) schützen.
- ▶ Belegereife und Festigkeit hängen u.a. von der verwendeten Wassermenge ab. Geringere Wassermengen haben eine steifere Konsistenz, bei guter Verdichtung aber höhere Festigkeit und schnellere Trocknung zur Folge. Zuviel Wasser reduziert die Festigkeit, verzögert die Trocknung, erhöht das Schwindmaß und die Gefahr der Rissebildung.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a. folgende Normen, Richtlinien und Merkblätter:
  - DIN EN 13 813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
  - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
  - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten in Dünnbettverfahren“
  - DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“
  - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
  - DIN 18 195 „Bauwerksabdichtungen“
  - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
  - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
  - ZDB-Merkblatt „Rohre, Kabel und Kabelkanäle auf Rohdecken“
  - „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

## Arbeits- und Umweltschutz:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

EMICODE EC 1 R PLUS – „Sehr emissionsarm“ – geprüft und eingestuft entsprechend GEV Richtlinien. Weist keine nach heutigem Kenntnisstand relevanten Emissionen von Formaldehyd, Schadstoffen oder anderen flüchtigen, organischen Stoffen (VOC) auf. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

## Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebinde sind recyclingfähig [Interseroh]. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.